

1702 August 12., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX, AN BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH

EA VI 2, 1020 a

Der Ambassador erklärt sich im Namen des Königs [Ludwig XIV.] bereit, bezüglich der Garantierung der eidg. Orte Neutralität eine gleichlautende Erklärung abzugeben, wie sie sie im Auftrage Kaiser [Leopold I.] bereits anlässlich ihrer Tagsatzung vom vergangenen Februar [in Baden] von [dessen Gesandten] Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff erhalten hätten. Zu diesem Zwecke möge man ihm eine von ihrer oder von der Kanzlei Baden beglaubigte Kopie derselben zusenden. Auch bitte er sie, [den Vorort Zürich], die übrigen Orte von diesem Schreiben gleichfalls in Kenntnis zu setzen.

Kopie, in franz. Sprache
AH 30, 323-324 - Blatt 324 leer

1713 November 18.

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE, COMTE DU LUC,] AN DIE X EIDG. ORTE ZH, BE, LU, UR, OW, ZG, GL, BS, SH UND AP

Ihr Schreiben vom 11. ds. sei ihm eben durch einen ihrer Expressboten zugestellt worden. Wie er diesem entnehme, möchten sie neue Garantien für ihre Grenzen. *"Je ne Sçaurois vous en donner de plus fortes, que celles que vous convenez d'avoir reçues par la parole Sacrée du Roy [Ludwig XIV.]."* Marschall [Claude-Louis-Hector] de Villars und alle übrigen in den Diensten des Königs stehenden Generäle würden sich hüten, den diesbezüglich eindeutigen Befehlen zuwider zu handeln. Im übrigen hoffe er, sein Schreiben vom 3. Oktober an [den Vorort] Zürich werde gleichfalls zu ihrer Beruhigung beigetragen haben. Sie könnten daher absolut sicher sein, dass von seiten Frankreichs der *"traitté de Neutralité de 1702"* vollumfänglich

respektiert werde. Immerhin fühle er sich verpflichtet, "*de vous dire que quoy que vos precautions soient tres judicieuses, en escrivant a M. le Prince Eugene et a M. [Franz Ehrenreich] Le Comte de Trauttmansdorff, Je veux bien estre garand des paroles qu'ils vous donneront en vous asseurant que les entreprises des allemands en 1713 ne ressembleront point a celle de 1709. Je souhaite que ces considerations puissent calmer les agitations ou je vous voy depuis quelques semaines*".

Kopie, in franz. Sprache
AH 30, 325

154

1702 April 2.

A

STELLUNGNAHMEN DER GEMEINDEN AEGERI, MENZINGEN UND BAAR SOWIE DER STADT ZUG ZU DEN AUFBRUCHSBEGEHREN VON KAISER [LEOPOLD I.], KOENIG [LUDWIG XIV.] SOWIE KOENIG [PHILIPP V.]

Gemeinde Aegeri:

1. Kaiser [Leopold I.] wolle man den begehrten Aufbruch, basierend auf der zu Baden [an der Tagsatzung] beschlossenen Kapitulation, bewilligen. Sollten jedoch den andern Orten noch weitere Vorteile zugestanden werden, wünsche man, ebenfalls in den Genuss derselben zu gelangen.
2. Ebenso sei dem franz. König [Ludwig XIV.] ein Aufbruch laut Bündnis zugestanden worden. Doch hoffe man, bei dieser Gelegenheit die Bündnisgelder ausgerichtet zu erhalten. Von seiten des Kaisers erwarte man die Erstattung der Erbeinungsgelder. Ferner verlange man, dass die Hauptleute und die übrigen Offiziere aus den Bürgern und Landleuten, nicht aber aus den Hintersassen genommen werden.
3. Zu dem von König [Philipp V.] für Mailand begehrten Aufbruch werde man erst nach der Tagsatzung der kath. Orte [in Luzern] Stellung beziehen.

Gemeinde Menzingen:

1. Dem Kaiser bewillige man den begehrten Aufbruch "*an die Voroster-*